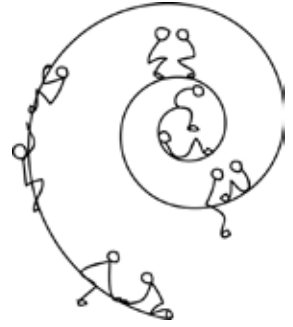


# Verein NUDOS

## Jahresbericht 2011





## Liebe Mitglieder und Freunde des Vereins NUDOS

Wir freuen uns, dass unsere Projekte in Südamerika weiterhin so viel Positives für junge Menschen bewirken.

Die Jungen des Kinderheims Juan Pablo II in Bolivien wachsen zu jungen Männern heran und dieses Jahr haben wir erstmalig drei Abgänger, die studieren möchten. Insgesamt waren fünf PraktikantInnen aus Liechtenstein und aus der Schweiz vor Ort und haben das Team tatkräftig unterstützt.

Auch im Ausbildungszentrum La Casita in Argentinien werden ständig neue Projekte entwickelt und umgesetzt, unter anderem wurde ein Garten zur Gemüseproduktion angelegt.

Wir danken allen Personen, Schulen, Gemeinden und Stiftungen, die unsere Projekte unterstützen. Insbesondere den Realschulen Schaan und Balzers, der Gemeinde Triesenberg, den Pfadfindern Schaan und Gamprin, den PfadfinderInnen Liechtenstein (Friedenslicht aus Betlehem Aktion), der PRONOIA Stiftung, Andrea & Klaus Näscher sowie den Pateneltern.

Unser Vorstandsmitglied David Marxer ist Ende 2011 aus dem Vorstand ausgetreten, um sich seinen beruflichen Plänen widmen zu können. Wir danken ihm ganz herzlich für seine Vorstandstätigkeit

Laura Hilti, Luis Hilti, Lorin Oehri und Dominik Possner

## Ausbildungszentrum LA CASITA



Das Jahr 2011 begann in Mar del Plata wie immer mit den Konzerten des Radiosenders Rock & Pop am Strand, für die der Eintrittspreis ein Kilo Lebensmittel betrug. Alejandra erzählt, dass an einem der Konzerte an einem Mittwochabend über 50'000 Leute kamen. Das Casita-Team sammelte in riesigen Säcken Öl, Nudeln, Reis etc., um sie danach weitergeben zu können.

Mit einer Spende von CHF 5000.- konnte im Jahr 2011 ein Gartenbauprojekt in Nähe der Essensvergabestelle der Schwester Martha im Viertel „Las Heras“ aufgebaut werden. Damit soll in Hinblick auf das benötigte Gemüse nach Möglichkeiten eine Selbstversorgung angestrebt werden. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist ein zentraler Bestandteil des Projekts. Durch die Prozesse des Säens, Betreuens und Erntens sollen sie lernen, längerfristig zu denken.

In der Casita fand dieses Jahr auch ein Schokoladeproduktions-Workshop für Frauen statt. Er wurde von der Stadt finanziert und mit Erfolg durchgeführt.



Das grösste Vorhaben im Jahr 2011 war die Weiterführung des Projekts NIDOS zur Prävention jugendlicher Schwangerschaften und der Betreuung junger Mütter. Insgesamt konnten 15'000 Jugendlichen mittels Präventionsprogrammen erreicht werden und mit 2680 Jugendlichen fand eine intensive Zusammenarbeit statt. Es wurden ausserdem 13 Nidos (Nester) eingerichtet, die als Treffpunkt und Beratungsort für junge Eltern dienen. Diese werden teilweise auch nach Abschluss des Projekts weitergeführt.

## Kinderheim JUAN PABLO II



Seit Januar 2011 gehen alle Jungs des Kinderheims in die Privatschule „Colegio Juan Pablo II“, die unter anderem von Martha, der Direktorin des Kinderheims, geleitet wird. Unsere Kinder und Jugendlichen mussten sich enorm anstrengen, um den fehlenden Unterrichtsstoff nachzulernen und haben die Herausforderung grösstenteils mit Erfolg gemeistert. Martha ist sehr stolz auf sie.

Die drei Ältesten – Silverio, Severino und Carlos – haben dieses Jahr ihren Militärdienst absolviert und die Schule abgeschlossen. Sie haben das Kinderheim im Januar 2012 verlassen und wohnen nun in einer kleinen Wohnung in Kinderheim-Nähe. Derzeit absolvieren sie einige Kurse, um die Universitäts-Eintrittsbedingungen zu erfüllen und alle drei möchten danach studieren. Wir werden sie gemäss ihrem Wunsch auch ausserhalb des Kinderheims weiterhin unterstützen.

Ausser einer kleinen Windpocken-Epidemie im September haben alle Jungs das Jahr gut überstanden. Zu Weihnachten gab es neben der Geschenke aus Liechtenstein – die LLB hat freundlicherweise Rucksäcke gesponsort – einen Tischfussballtisch. Die Freude war sehr gross.

Ingesamt waren dieses fünf PraktikantInnen (Veronika Nigsch, Marcel Maurer, Cyrill Heri, Martina Walser, Bernadette Sprenger) in Sucre, die das Kinderheim-Team unterstützt haben. Die meisten von ihnen haben jeweils am Morgen, wenn im Kinderheim wenig los ist, Spanischunterricht besucht, was eine gute Abwechslung zur Arbeit darstellt. Per Ende Dezember werden den PraktikantInnen neue Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, die ihnen eine grössere Privatsphäre ermöglichen. Gerne möchten wir sie hier zu Wort kommen lassen:

### **Veronika Nigsch, 1.10.2010–31.3.2011 (Auszug Bericht Februar 2011)**



Endlich hat die Schule wieder nach den langen Weihnachtsferien angefangen. Alle Jungs gehen jetzt ins „Juan Pablo II“ und keiner scheint darueber unglücklich zu sein. Es gefällt ihnen, auf eine Privatschule zu gehen, auch wenn sie ab und zu richtig viel Hausaufgaben haben und bis spät abends lernen müssen. Sie haben sich aber mittlerweile daran gewöhnt und haben auch schon viele neue Freunde gefunden, einige haben nach dieser kurzen Zeit in der neuen Schule sogar schon ihre „Chicas“ ;-).

Bis zur 8. Klasse ist morgens Unterricht, die Älteren haben immer nachmittags und ab und zu auch noch morgens Schule. Die Aufteilung ist etwas blöd, da morgens dann je nach dem 2-8 Jungs im Heim sind und nachmittags dafür 20 der Jüngeren, die mehr Hilfe bei den Hausaufgaben brauchen als die Grossen. Die letzten Tage waren richtig anstrengend für alle. Wir sind Tag und Nacht daran gesessen, um die Hefter einzubinden und anzuschreiben, was richtig viel Arbeit ist, bei so vielen verschiedenen Faechern von 29 Jungs. Der neue Informatiklehrer Willi kommt, seit die Schule wieder angefangen hat, jeden Tag morgens oder nachmittags und die Jungs haben immer noch Riesenfreude am Computerunterricht.



### **Marcel Maurer, 28.3.–2.7.2011 (Auszug Bericht Mai 2011)**



Seit Freitag vor einer Woche ist Wilfredo hier. Die ersten zwei Tage war er noch etwas schüchtern, jetzt ist er schon ganz gut integriert hab ich den Eindruck. Heute ging er mit Doña Martha in die Schule um sich einzuschreiben. Hoffentlich kann er dann bald am Unterricht teilnehmen, er hat sich schon ziemlich langweilt. Am Morgen sind ja nur die Grossen hier und die sind meist beschäftigt.

Am Nachmittag nach den Hausaufgaben machen wir seit vorletzter Woche meistens ein kleines Gogos-Turnier (kleine Plastikfiguren, die sie aufstellen und mit Petflaschendeckel umschiesen müssen) im Innenhof, 2 gegen 2 und der Turniersieger gewinnt ein Päckchen Galletas. Ab und zu machen wir das ganze auch mit Fussball statt Gogos.

### **Cyrill Heri, 1.7.–30.10.2011 (Auszug Bericht August 2011)**



Die Kinder in der Herberge haben selbstverständlich sehr unterschiedliche Charaktere, aber ich war erstaunt, wie gut sie miteinander umgehen. Das hätte ich so nicht erwartet. Vor allem die Älteren unter ihnen, die sechzehn- und siebzehnjährigen, haben ein tadellos gutes soziales Verhalten. Sie arbeiten sehr viel für die Schule und machen täglich 2 - 3 Stunden Hausaufgaben. Die meisten wollen mal Ingenieurwissenschaften studieren. Ich glaube sie wissen es zu schätzen, welches Glück sie mit dieser Herberge hatten.

Vor zwei Wochen fand das halbjährliche Geburtstagsfest der Kinder statt. Es wurden die Geburtstage aller Kinder gefeiert. Es gab Kuchen, Süssigkeiten (was sonst in der Herberge verboten ist, weil die Kinder oft schlechte Zähne haben) und eine Wundertüte mit Spielsachen, welche Doña Martha von der Terrasse in den Innenhof der Herberge fallen liess. Vor den Leckereien waren Spiele angesagt. Das Geburtstagsfest wurde mit Musik und Tanz abgeschlossen

### **Martina Walser, 2.9.–1.12.2011 (Rückblick)**



An meine Ankunft im Kinderheim kann ich mich noch sehr gut erinnern. Ich kam durch das grosse Tor herein und sah die Kinder im Innenhof spielen. Als sie mich sahen sprangen einige auf mich zu, andere schauten von oben hinab und musterten mich. Alexander (wie sich heraus stellte) packte gleich meinen Rollkoffer und drehte fröhlich ein paar Runden im Hof. In den ersten 3 Wochen meines Praktikums waren leider die Windpocken im Heim und man war sich sicher, dass einer nach dem Anderen sie bekommen würde. Glücklicherweise war dies aber dann doch nicht so.

Die Zeit, die ich im Kinderheim verbracht habe, in der ich jeden Tag um die 29 Jungen war, mit ihnen spielte, redete und lebte, war eine meiner schönsten und wertvollsten meines Lebens und ich werde sie nie vergessen. Die Kinder, ihr Land und ihre Kultur haben mich vollkommen verzaubert und sind mir in kürzester Zeit so sehr ans Herz gewachsen, dass ich deutlich mehr Probleme hatte, mich wieder in Liechtenstein einzuleben, als am Anfang in Bolivien. Ich hoffe, dass es ihnen gut geht, sie ein erfülltes Leben haben werden, ohne das ganze Leid, welches sie erfahren mussten und, dass ich sie irgendwann wieder sehen werde.

### **Bernadette Sprenger, 19.10.–28.12.2011 (Rückblick)**



Bevor ich die Reise nach Bolivien antrat, kamen mir doch einige Bedenken ob ich mit dem fremden Land, der Sprache und der Aufgabe im Kinderheim gut zu recht kommen würde. Diese waren aber völlig unnötig, denn ich wurde von den Kindern und Jugendlichen herzlich empfangen und sie machten es mir sogar ganz leicht mich dort wohl zu fühlen.

So fussballbegeistert wie fast alle Jungs sind, verbrachten wir viel Zeit auf dem Fussballplatz oder mit den Kleineren auf dem Spielplatz. Für Weihnachten bastelten wir zusammen Weihnachtsdekorationen. Überhaupt gibt es einige künstlerische Talente. Durch verschiedene Anlässe erhielt ich auch einen Einblick in die Kultur Boliviens. Auch hatte ich die Möglichkeit die Sprachschule in Sucre zu besuchen und genug Zeit, die Stadt und deren Umgebung zu erkunden. Alles in Allem hatten wir eine schöne gemeinsame Zeit. Die offene und herzliche Art der Kinder, das Vertrauen, welches sie mir entgegen brachten, haben mein Herz berührt. Die Entscheidung, drei Monate in Bolivien zu verbringen war richtig und eine wunderbare Erfahrung.

# Jahresrechnung Verein NUDOS 2011

<b>BILANZ per 31.12.2011</b>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
<b><u>AKTIVEN in CHF</u></b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
LLB Bankkonto 213.111.55	53'431.70	48'760.20
Darlehen Kinderheim Juan Pablo II (35'000 US\$)*	32'900.00	32'900.00
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>86'331.70</b>	<b>81'660.20</b>
<b><u>PASSIVEN in CHF</u></b>		
<b>Eigenkapital</b>		
LLB Bankkonto 213.111.55	53'431.70	48'760.20
Darlehen Kinderheim Juan Pablo II (35'000 US\$)*	32'900.00	32'900.00
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>86'331.70</b>	<b>81'660.20</b>

## Erläuterungen

\*Für das Gebäude des Kinderheims Juan Pablo II in Sucre wurden US\$ 35'000.- aufgewendet, welches nach Ablauf des 6-jährigen Vertrags am 31.12.2014 an den Verein NUDOS zurückerstattet wird bzw. in den Bau/ die Miete eines neuen Kinderheims verwendet werden kann.  
(Umrechnungskurs 2011 und 2010: 0.94)

<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
<b><u>Ertrag aus Spenden und Beiträgen</u></b>		
Projektspenden und -beiträge	41'915.95	66'600.10
Übrige Spenden und -beiträge	859.09	957.40
<b>Total ERTRAG</b>	<b>42'775.04</b>	<b>67'557.50</b>
<b><u>Programm- und Projektaufwand</u></b>		
Projekte in Südamerika	37'314.69	37'798.90
Projektbegleitung: Personalaufwand und Reisespesen	0.00	0.00
<b>Zwischentotal</b>	<b>37'314.69</b>	<b>37'798.90</b>
<b><u>Geschäftsführung, Administration, Mittelbeschaffung</u></b>		
Bankspesen, Porti, Website, Büromaterial	643.90	475.60
Essen & Getränke	144.95	57.20
Einkauf Kunsthandwerk	0.00	450.00
<b>Zwischentotal</b>	<b>788.85</b>	<b>982.80</b>
<b>Total AUFWAND</b>	<b>38'103.54</b>	<b>38'781.70</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>4'671.50</b>	<b>28'775.80</b>

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2011

Fonds	Anfangs- bestand	Zuweisung	Interne Fondstransfers	Verwendung	Endbestand
<b>PROJEKTE SÜDAMERIKA</b>					
Ausbildungszentrum „La Casita“	7'431.25	2500.00	0.00	5'077.00	2'854.25
Kinderheim „Albergue Juan Pablo II“	40'871.00	41'415.95	0.00	32'237.69	50'049.26
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>48'302.25</b>	<b>41'915.95</b>	<b>0.00</b>	<b>37'314.69</b>	<b>52'903.51</b>
<b>ALLGEMEINER FOND</b>					
Mitgliederbeiträge und Spenden mit offenem Verwendungszweck	457.95	859.09	- 788.85	0.00	528.19
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>457.95</b>	<b>859.09</b>	<b>- 788.85</b>	<b>0.00</b>	<b>528.19</b>
<b>PROJEKTBEGLEITUNG</b>					
Personalaufwand und Reisespesen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>GESCHÄFTSSTELLE</b>					
Bankspesen, Porti, Website, Büromaterial, Essen & Getränke etc.	0.00	0.00	788.85	788.85	0.00
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>788.85</b>	<b>788.85</b>	<b>0.00</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>48'760.20</b>	<b>42'775.04</b>	<b>0.00</b>	<b>38'103.54</b>	<b>53'431.70</b>

### Spenden 2011 (Institutionen, Stiftungen und Gemeinden)

PRONOIA Stiftung  
 Realschule Schaan  
 Realschule Balzers  
 Liechtensteinischer Entwicklungsdienst LED  
 Pfadfinder Schaan/ Planken  
 Suppentag Gamprin  
 Liechtensteinische Landesbank LLB (Sachspende)  
 Gemeinde Triesenberg